



Pfarrei Lachen

Pfarrer Ernst Fuchs, lic. theol. 055 451 04 74, pfarrer@kirchelachen.ch

Pastoralassistentin Erika Rauchenstein, dipl. theol. 055 451 04 76, pastoralassistentin@kirchelachen.ch

Pfarrsekretär Gabriel Schwyter 055 451 04 70, sekretariat@kirchelachen.ch

www.kirchelachen.ch

KI = Pfarrkirche; PZ = Pfarreizentrum

Gottesdienste

Sonntag, 31. Mai

Pfingsten

Kollekte für die Christen im Hl. Land

08.30 KI Eucharistiefeier

10.30 KI Eucharistiefeier

Pfingstmontag, 1. Juni

10.30 KI Eucharistiefeier

Dienstag, 2. Juni

18.30 KI Hl. Messe

Mittwoch, 3. Juni

10.00 KI Hl. Messe

13.30 Hauskommunion für kranke und ältere Menschen

Freitag, 5. Juni

13.30 KI Hauskommunion für kranke und ältere Menschen

18.30 KI Hl. Messe

Sonntag, 7. Juni

Dreifaltigkeitssonntag

Kollekte für das Priesterseminar St. Luzi

08.30 KI Eucharistiefeier

10.30 KI Eucharistiefeier

Dienstag, 9. Juni

13.40 KI Schulgottesdienst 3. Klasse

18.30 KI Hl. Messe

Mittwoch, 10. Juni

10.00 KI Hl. Messe

Donnerstag, 11. Juni

Hochfest des Leibes und Blutes Christi

(Fronleichnam/Feiertag)

Kollekte für Fastenopfer

10.30 KI Eucharistiefeier

Freitag, 12. Juni

18.30 KI Hl. Messe

Samstag, 13. Juni

Hl. Antonius von Padua

17.00 KI Hl. Messe (italienisch)

Sonntag, 14. Juni

11. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Medienarbeit der Kirchen

08.30 KI Eucharistiefeier

10.30 KI Eucharistiefeier

Dienstag, 16. Juni

13.40 KI Schulgottesdienst 3. Klasse

18.30 KI Hl. Messe

Mittwoch, 17. Juni

10.00 KI Hl. Messe

Donnerstag, 18. Juni

10.00 BI Hl. Messe

Freitag, 19. Juni

Heiligstes Herz Jesu

07.30 KI Schulmesse 4. Klasse

18.30 KI Hl. Messe

Samstag, 20. Juni

Unbeflecktes Herz Mariä

17.00 KI Hl. Messe (italienisch)

Sonntag, 21. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas

08.30 KI Eucharistiefeier

10.30 KI Eucharistiefeier

10.30 PZ Kindergottesdienst

Gedächtnisse

Stiftmessen werden nachgeholt, sobald die Teilnahmebegrenzung bei Gottesdiensten wieder aufgehoben ist. Auch Dreissigste und Jahrzeiten sind dann wieder möglich. Wenden Sie sich ans Pfarramt, um einen neuen Termin zu vereinbaren.

Allgemeine Hinweise

Gottesdienste

Bei Redaktionsschluss konnte davon ausgegangen werden, dass öffentliche Gottesdienste spätestens ab 8. Juni wieder erlaubt sind. Die Schweizer Bischofskonferenz hat dafür ein Schutzkonzept ausgearbeitet. Um die Vorgaben erfüllen zu können, werden bis auf weiteres alle Gottesdienste in der Pfarrkirche stattfinden.

- Es gelten die Vorschriften betreffend Hygiene und physischer Distanz.
- Der Zugang zur Kirche ist auf maximal

70 Personen begrenzt.

- Die Türen stehen vor und nach dem Gottesdienst offen.
- In der Kirche steht Desinfektionsmittel zur Verfügung.
- Ausserhalb der Kirche gelten die Vorschriften betreffend Gruppengrössen.

Beerdigungen/Beisetzungen

- Bitte kontaktieren Sie uns zuerst telefonisch.
- Die Begräbnisfeiern finden bis auf weiteres im Familienkreis statt. Wer zum Familienkreis gehört, entscheidet die Trauerfamilie.
- Trauerfeiern sind – im Familienkreis – in der Kapelle im Ried (bis 30 Personen) oder in der Kirche möglich.
- Wir empfehlen, Urnen zeitnah beizusetzen, auch wenn später eine öffentliche Trauerfeier stattfinden soll. Da noch nicht gesagt werden kann, wie lange der Notstand dauern wird, werden unter Umständen nur Trauerfeiern für mehrere Verstorbene gleichzeitig stattfinden können. In der Totengedenkfeier an Allerheiligen (1. November, 15.00 Uhr) wird jeweils aller im vergangenen Jahr Verstorbenen ganz besonders gedacht.

Pfarreizentrum

- Das Pfarreizentrum bleibt bis mindestens 7. Juni für Anlässe jeglicher Art gesperrt.

Gottesdienstübertragungen in den Medien

- Gottesdienstübertragungen am Fernsehen, im Radio oder über Livestreaming ermöglichen die Teilnahme am Feiern der Kirche.
- Die liturgischen Texte der Sonn- und Feiertage sowie Vorschläge für Gebet und Betrachtung stellen die Benediktiner von Einsiedeln zur Verfügung: www.kloster-einsiedeln.ch/gottes-wort

Kommunikation

- **Aktuelle Informationen werden auf www.kirchelachen.ch und in den Schaukästen neben der Kirche und der Kapelle im Ried publiziert.**
- Für Auskünfte, seelsorgerliche Begleitung, Gebetsanliegen oder das Spenden der Sakramente ist das Pfarramt per Mail und telefonisch erreichbar.

Zu Fronleichnam

Das Fronleichnamfest feiern wir in Lachen normalerweise zusammen mit den Erstkommunionkindern. In diesem Jahr wird dies nicht möglich sein. Auch auf die feier-



Prozession mit den Erstkommunionkindern 2017.

liche Prozession mit dem Allerheiligsten an den See müssen wir in diesem Jahr leider verzichten.

Was bedeutet Fronleichnam? Der Name bedeutet übersetzt so viel wie «Fest des Leibes Christi». Er leitet sich ab aus dem Althochdeutschen. Dabei steht «vrôn» für «Herr» und «lichnam» für «Leib». Das Fest feiert die Gegenwart Jesu im Sakrament der Eucharistie. Die Prozession führt das wandernde Gottesvolk vor Augen, dessen Mitte Christus ist, das «Brot des Lebens». Das Fest geht zurück auf eine Vision der Augustinernonne Juliana von Lüttich im Jahr 1209. Sie wurde später heiliggesprochen.

Kommunion im Gottesdienst

Auch wenn wir bald wieder öffentlich Gottesdienst feiern dürfen, kann es weiterhin sinnvoll sein, die Kommunion in der hl. Messe geistlich zu empfangen. Bei dieser empfängt man Christus nicht in der realen Gestalt des Brotes, sondern verbindet sich mit ihm rein geistlich.

Gebete für die geistliche Kommunion

Mein Jesus, mein Heiland, mein Erlöser. Ich glaube fest, dass Du im Allerheiligsten Altarsakrament gegenwärtig bist. Ich bete Dich in tiefer Ehrfurcht an. Ich liebe Dich über alles und meine Seele sehnt sich danach, Dich in mein Herz aufzunehmen. Da ich Dich jetzt nicht in der Heiligen Kommunion empfangen kann, bitte ich Dich, komm geistig in mein Herz. Komm zu mir mit Deiner heiligmachenden Gnade. Ich will Dich umarmen und will mich ganz mit Dir vereinen. O Jesus, lass nicht zu, dass ich mich jemals von Dir entferne. Amen.

Mein Jesus, ich glaube, dass Du im Allerheiligsten Sakrament des Altares gegenwärtig bist. Ich liebe Dich über alles, und mei-

ne Seele verlangt nach Dir. Da ich Dich jetzt nicht in der Heiligen Eucharistie empfangen kann, bitte ich Dich innig, komme geistigerweise zu mir und nimm Wohnung in meinem Herzen. Ich umfange Dich, vereinige mich ganz mit Dir und bete ich Dich an, mein Heiland und Erlöser. Lass nicht zu, dass ich mich je von Dir trenne. Amen.

Du senkst voll Liebe deinen Blick in meinen, und neigst dein Ohr zu meinen leisen Worten, und füllst mit Frieden tief das Herz. Doch deine Liebe findet kein Genügen in diesem Austausch, der noch Trennung lässt. Dein Herz verlangt nach mehr. Dein Leib durchdringt geheimnisvoll den

meinen, und deine Seele eint sich mit der meinen: Ich bin nicht mehr, was einst ich war. Du kommst und gehst, doch bleibt zurück die Saat, die du gesät zu künftiger Herrlichkeit, verborgen in dem Leib von Staub. Amen.
Quelle: Heilige Edith Stein

Jassen für alle

Alle Termine bis zu den Sommerferien fallen leider aus. Voraussichtlich am **Montag, 17. August**, treffen sich die Jasserinnen und Jasser wieder im Pfarreizentrum. Berty Mächler und ihr Team wünscht allen gute Gesundheit und freut sich schon jetzt auf den ersten Jassnachmittag nach der grossen Pause.

Zu Pfingsten

Mit dem Pfingstfest endet die Osterzeit. 50 Tage nach dem Osterfest feiert die Kirche das Erscheinen des Heiligen Geistes auf der Erde. «Vom Himmel her ein Brausen», wie es in der Apostelgeschichte heisst, hat die Jünger Jesu erfasst und «Feuerzungen» verteilt sich auf ihnen. Eindrücklich ist dieses Geschehen von El Greco ins Bild gesetzt. Die Apostel begannen nach diesem Ereignis selber zu predigen und taufen die Menschen «im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes». Pfingsten kann so als die Geburtsstunde der Kirche im eigentlichen Sinn bezeichnet werden.

Der grosse katholische Theologe Romano Guardini versuchte, tiefer zu erfassen, was zu Pfingsten geschieht. «Zuerst legt sich der Ausdruck nahe: Die Kirche wird gegründet. Das würde aber den Vorgang, von dem die Apostelgeschichte erzählt, nicht richtig erfassen. Sondern da ist etwas vorausgegangen. Jesus hat die Zwölf ausgewählt, und ihnen das Seinige anvertraut; hat zu Petrus das Wort vom Felsgrund gesprochen, auf dem Er seine Kirche bauen will; hat dem Kommenden die Eucharistie zur Mitte und zum Herzgeheimnis bestimmt – nicht davon zu reden, dass Er die ganze Zeit mit ihnen gelebt, zu ihnen gesprochen, seine heilige Gestalt ihnen in Geist und Sinn hineingewoben hat. Doch das alles war noch nicht Verwirklichung, sondern erst Vorbereitung, Grund und Keim.

Dann aber, auf Pfingsten, wird die Kirche «geboren». Sie ist keine erdachte und konstruierte Institution, und sei diese noch so weise und mächtig, sondern ein lebendiges Wesen; aus einem Geschehnis hervorgegangen, das göttlich und menschlich zugleich ist, dem Pfingstereignis. Sie lebt durch die Zeit weiter; werdend, wie alles Lebendige wird; sich wandelnd, wie alles Geschichtliche sich in Zeit und Schicksal wandelt – dennoch im Wesen immer die gleiche, und ihr Innerstes ist Christus.

Von hier aus bestimmt sich die Weise, wie wir sie verstehen müssen. So lange wir die Kirche nur als eine Organisation ansehen, die bestimmten Zwecken dient; als eine Behörde, die der individuellen Freiheit gegenübersteht; als einen Zusammenschluss solcher, die in religiösen Dingen gleicher Anschauung und Gesinnung sind, haben wir zu ihr noch nicht das richtige Verhältnis. Sondern sie ist ein lebendiges Wesen, und unser Verhältnis zu ihr muss selbst Leben sein.»

Quelle: Romano Guardini, *Die Kirche des Herrn. Meditationen über Wesen und Auftrag der Kirche* [1965]



«Pfingsten» von El Greco.

Bild: zeno.org